

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

06.12.2010

Nikolaus-Gruß-Aktion

Heute kommt der Nikolaus. An der Eugen-Kaiser-Schule in Hanau kommen gleich 22 Nikoläuse. Besser: 22 Boten des Nikolaus. Sie überbringen Nikolausgrüße für einen guten Zweck. Die Idee zu der Nikolaus-Gruß-Aktion habe ich von einem Schulseelsorge-Kollegen. Eine Berufsfachschul-Klasse an unserer Schule hat sie aufgegriffen. Seit Ende November haben die 16 bis 18-jährigen Schüler in der großen Pause Blanko-Kuverts mit einer stilisierten Nikolausbriefmarke und Nikolausbriefbögen verkauft. 70 Cent kostet die Nikolaus-Post. Die Käufer haben anderen Schülern oder Lehrern etwas Nettes als Nikolaus-Gruß geschrieben. Wir haben die Briefe wieder eingesammelt, mit einem Schokoladen-Nikolaus versehen und heute am Nikolaustag ziehen die 22 Schüler durch die Klassen und stellen die Nikolausgrüße zu. Das eingenommene Geld spendet die Klasse für die notleidenden Menschen in Pakistan. So wollen die Jugendlichen einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not von Menschen leisten. Ganz im Sinne des Heiligen Nikolaus. Denn der hatte offene Augen für die Not der Menschen um sich herum.

Viele Legenden gibt es über Nikolaus, den Bischof von Myra – dem heutigen Demre in der Türkei. Sie erzählen von seiner Wohltätigkeit, seiner Selbstlosigkeit und der praktizierten Nächstenliebe. Selbst der Kirchenschatz war ihm nicht heilig. Mit ihm habe er die Kinder von Myra aus der Hand von Piraten freigekauft und sie so vor der Sklaverei bewahrt. Im 4. Jahrhundert hat er gelebt. Sein Engagement für die Armen und in Not Geratenen hat ihn zu einem der bekanntesten Heiligen der Kirche werden lassen.

Heute ist sein Gedenktag, da beschenkt der Nikolaus die Kinder. Er kommt in viele Häuser und Kindergärten. Auf den Weihnachtsmärkten, in den Fußgängerzonen begegnet er uns. Mit weißem Bart, Zipfelmütze, pelzbesetztem roten Mantel und dem Sack, in dem die Geschenke sind. Auch unser kleiner Schoko-Nikolaus auf der Nikolaus-Post sieht so aus. ‚Dieser‘ Nikolaus ist eigentlich der

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

06.12.2010

amerikanische Weihnachtsmann. Die Coca-Cola-Werbung hat ihn 1931 populär gemacht.

Der Bischof Nikolaus sah so nicht aus. Der trug das Bischofsornat, den Bischofsstab und die Mitra, den Bischofshut. Solche kleinen Schoko-Nikoläuse gab es für unsere Nikolaus-Post leider nicht. Deshalb haben wir die Rückseite des Kuverts mit einer kurzen Information über den Bischof von Myra und einem ‚richtigen‘ Nikolausbild versehen. Die Empfänger der heutigen Nikolaus-Grüße sollen sich daran erfreuen, dass andere an sie denken. Es gut mit ihnen meinen. Und sie sollen wissen, dass der Nikolaus für Hilfsbereitschaft und Menschenfreundlichkeit steht. Solche Nikoläuse braucht es. Ich freue mich, dass es sie an unserer Schule gibt.